

Ver...
tag...
richt...
ng...
ibend...
efflung...
Stimmung...
nied...
eff!...
D...
ahn...
st!...
um...
laf...
mer...
er...
r...
Stab...
ans...
rad...
d...
2...
5...
seiler...
Beluch...
en...
sicher...
ill...
terken...
Apoth...
haben...
Sonnen...
Str. 17...
in Bad...
Stoek...
G. Gron

1934

Mittelschmerz

Mitte-deutsche Neueste Nachrichten

Ergebnis täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2.10 M. Wochenbezugspreis 30 M. Post- und Porto, falls bei Bestellung, Abbestellung halbjährlich 6.00 M. Vierteljährlich 3.00 M. monatlich und 50 M. Vierteljährlich gegen Vorzahlung. Einjahresvertrag 10 M. Semestralis 5 M. Um Fälle von höherer Gewalt (Krieg, Naturkatastrophen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Wahrung der Zeitung oder auf Wahrung des Bezugspreises.

mit den Zeitungen: „Illustrierte Zeitsung“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saar und Elbe“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Gemeindeblatt“, „Der Arbeiter“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jung und Jilim“, „Wanderer und Reiter“, „Auto und Kraftstoff“, „Fürs junge Volk“.

Verlagsstelle für den deutschsprachigen Mittelraum: 4 M. im Verlagsbüro 40 M. Familien- und kleine Abnehmer besondere Tarife für Schiffsreisen und Rückreisen 20 M. Ausland. Postzusatz 5 M. monatlich. Hauptvertriebsstelle: Verlagsbüro 40 M. Familien- und kleine Abnehmer besondere Tarife für Schiffsreisen und Rückreisen 20 M. Ausland. Postzusatz 5 M. monatlich. General: Sammelnummer 2323, Postfachstelle Leipzig 390 78. Preis für den Abnehmer: 1.00 M. Sammelnummer 2323, Postfachstelle Leipzig 390 78.

Nr. 42 Montag, den 19. Februar 1934 60. Jahrgang

Engere wirtschaftliche Zusammenarbeit im Donauraum

Österreich-Ungarn

Der belgische König bei einer Klettertour tödlich verunglückt — Dreimächte-Erklärung für die Unabhängigkeit Österreichs — Englisch-französischer Meinungsaustausch zur Abrüstungsfrage

Zollunion mit Ungarn?

Dollfuß weiß noch nicht, ob er nach Rom fährt. — Zurückhaltende Beurteilung der Zollunionfrage in Budapest.

Budapest, 19. Febr. (DPA). Die Bundesversammlung der Reichsregierung hat die Zollunionfrage mit Ungarn in der letzten Sitzung der Bundestagung in Budapest am 18. Februar behandelt. Der Reichspräsident hat die Zollunionfrage mit Ungarn in der letzten Sitzung der Bundestagung in Budapest am 18. Februar behandelt. Der Reichspräsident hat die Zollunionfrage mit Ungarn in der letzten Sitzung der Bundestagung in Budapest am 18. Februar behandelt.

Edens europäische Mission

Der Vordirektor des britischen Außenministeriums, Lord Edens, wird am Dienstag früh von Paris aus in Berlin einreisen, um mit der belgischen Regierung die Abrüstungsfrage zu besprechen. Er hat in der gleichen Mission vorher Herrn Doumergue und Herrn Barthou seinen Besuch gemacht, und er wird nach Berlin nach Rom weiterreisen, um in der gleichen Angelegenheit auch mit dem italienischen Regierungschef einen unmittelbaren Meinungsaustausch herbeizuführen. Die Kommentare der englischen Presse lassen erkennen, daß die Bundesreise Edens als der letzte Versuch in London angesehen wird, die Frage der europäischen Abrüstung zu einem positiven Ergebnis zu führen. Sollte er misslingen, so würde auf eine Mission der englischen Politik in dieser Angelegenheit verzichtet, voraussichtlich überhaupt nicht mehr zu rechnen sein.

Und wieder das Donau-Projekt

Budapest, 19. Febr. (DPA). In der ungarischen Presse ist neuerdings mehrfach von einer Zollunion zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien die Rede. Diese Zollunion würde die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Donauraum fördern.

Wie König Albert den Tod fand

Der König von Belgien, Albert I., ist bei einer Bergbesteigung in der Nähe von Namur tödlich verunglückt. König Albert, der bei einem von ihm selbst geleiteten Bergsteigen, nur von seinem Kammerdiener begleitet, in die Höhe von Namur zu steigen, wurde am 18. Februar tödlich verunglückt. Der König wurde von einem Felsstück getroffen, das von einem Felsstück fiel. Der König wurde von einem Felsstück getroffen, das von einem Felsstück fiel.

Das Ergebnis der Pariser Besprechungen

Dreimächte-Antwort an Dollfuß

Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit und Integrität Österreichs.

Paris, 19. Febr. (DPA). Der Dreibund hat seine offizielle Antwort auf die österreichische Note veröffentlicht. Die drei Mächte haben sich für die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit und Integrität Österreichs ausgesprochen. Die drei Mächte haben sich für die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit und Integrität Österreichs ausgesprochen.

Die Trauerfeier in Brüssel

Die Trauerfeier für den verstorbenen König von Belgien fand in Brüssel statt. Die Trauerfeier für den verstorbenen König von Belgien fand in Brüssel statt. Die Trauerfeier für den verstorbenen König von Belgien fand in Brüssel statt.

Proklamation des belgischen Kabinetts

Der belgische Kabinettsrat hat folgende Proklamation an das belgische Volk abgegeben: Der belgische Kabinettsrat hat folgende Proklamation an das belgische Volk abgegeben: Der belgische Kabinettsrat hat folgende Proklamation an das belgische Volk abgegeben.

Deutschlands Belleid

Der Reichspräsident hat aus Anlaß des Todes eines belgischen Offiziers eine Erklärung abgegeben. Der Reichspräsident hat aus Anlaß des Todes eines belgischen Offiziers eine Erklärung abgegeben. Der Reichspräsident hat aus Anlaß des Todes eines belgischen Offiziers eine Erklärung abgegeben.

Beschlüsse des österreichischen Reichsrats

Wien, 19. Febr. (DPA). In der letzten Versammlung des österreichischen Reichsrats wurden folgende Beschlüsse gefasst: In der letzten Versammlung des österreichischen Reichsrats wurden folgende Beschlüsse gefasst: In der letzten Versammlung des österreichischen Reichsrats wurden folgende Beschlüsse gefasst.

Lebrun nimmt an der Besetzung teil

Paris, 19. Febr. (DPA). Der Präsident der Republik, Gaston Doumergue, hat an der Besetzung des belgischen Königs teilgenommen. Der Präsident der Republik, Gaston Doumergue, hat an der Besetzung des belgischen Königs teilgenommen.

Edens Pariser Besprechungen

Paris, 19. Febr. (DPA). Der Vordirektor des britischen Außenministeriums, Lord Edens, hat in Paris Besprechungen mit den belgischen und französischen Regierungschefs geführt. Der Vordirektor des britischen Außenministeriums, Lord Edens, hat in Paris Besprechungen mit den belgischen und französischen Regierungschefs geführt.

Drei amerikanische Militärflieger abgefliegt

Die drei amerikanischen Militärflieger, die in Belgien abgefliegen waren, sind nun wieder in die USA zurückgekehrt. Die drei amerikanischen Militärflieger, die in Belgien abgefliegen waren, sind nun wieder in die USA zurückgekehrt.

Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt. Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt.

Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt. Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt.

Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt. Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt.

Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt. Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt.

Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt. Die belgische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Unterstützung der drei amerikanischen Militärflieger ablehnt.



Merseburg und Umgegend

Ein Vorfrühlingssonntag.

Nach ist längst nicht Ostern! Aber Winter scheid uns eine Witterung, als ob das Fest der Auferstehung schon herbe läge. Ein rechter Vorfrühlingsplauder lockt getreu ins Freie. Land- und Krieger sind hierher bestrahlt, als es sonst an Februartagen üblich ist. Die Werte der Ausflugsorte in der Umgegend Merseburgs konnten die erste Belohnung des Geistes feststellen. Noch frohlich stehen die Säume und Stränder entlang da, aber schon regt sich frohe Kraft in den Säumen und Zweigen und die Knospen nehmen an Umfang zu. Nimmt die Witterung nicht die zu erwartende große Umstellung vor, dann ist Ostern alles grün und der Sommer kommt sehr zeitig. Inzwischen: es ist noch längst nicht Ostern!

Staatskommissar Hinkel kommt!

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist nunmehr der Befehl des preussischen Staatskommissars für den Thronerben Ernst Hinkel für den 23. Februar in Saana vorgehen.

Familienchronik des „M. A.“

In Berlin-Charlottenburg starb die Gattin des Generals Rudi, eines geborenen Merseburgers, der zur Zeit im belgischen Exil als Generalkonsul tätig ist. Frau G. starb nach einer sehr schweren Krankheit im Alter von 60 Jahren in Berlin.

Am Donnerstag fand in Berlin die Einweihung statt. Die Widmung wird auf dem Merseburger Stadtplatz in dem Erdgeschoss des Hauses des Generalstaatsanwalts General Hans Standt wird bei der Widmung zugegen sein.

Ein festes Bod nahm heute vormittag ein noch nicht kenntnisreiches Kind im Krankenhaus. Es fiel an der Schwemme rückwärts in den Teich, als sich die Mutter zum Augenblick vom Kind abgewandt hatte. Der Schwere sprang die Mutter hinterher, konnte jedoch sich selbst nicht eigenartiger Weise aus dem Teich heraus an das Ufer.

Der Bahn-Sportplatz am hinteren Götterdamm macht gegenwärtig Fortschritte durch. Er wird vergrößert und plantiert. Ein neuer Jauer wird hergestellt. Die Arbeiten werden von der Parkverwaltung durchgeführt. Der Sportplatz wird für Übungsspiele und Spiele der B. genutzt werden.

Dr. Ganké vor dem Reichsgericht.

Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, findet die Hauptverhandlung im Dr. Ganké-Verfahren gegen das Urteil des Landgerichts Halle, das den ehemaligen Merseburger Landrat zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt, in dem 2. Senat des Reichsgerichts in Leipzig statt.

Stiftungsfest der Turnerischen Vereinigung

Ein Stiftungsfest in neuem Rahmen beugte die Turnerische Vereinigung am Sonntag im „Lindwurm“. Ohne turnerische Vorbereitungen, die sollen in einem Jubiläumsgedenkbuch niedergelegt werden. Dafür lagerte ein reiches künstlerisches Programm für Unterhaltung. Der Führer des Vereins, Lehrer H. Müller, sprach Worte der Begrüßung, dann Kreisführer Meyer und Gemeindevorsteher Müller für die Erfindung und begründete ferner den Jubiläumstag. Am Nachmittag wurde ein Höhepunkt der Jubiläumstreffen im Freien durch die Arbeit der D. erbracht und ihr Begründer Friedrich Ludwig Sohn auf dem Fest der Höhe erhoben worden. Danksagen erhielten von dieser Stiftung des Jubiläumers und gelobten ihm Treue. Diese kam zum Ausdruck im dreifachen Guss. Lehrer Müller trug den Kreisführer Meyer durch Ernennung zum Ehrenmitglied. Dieser konnte demnach aus der Vorstandsvorsitzenden herausgehoben werden. Die Frau B. erweist demnach auch große Ehre für die Arbeit, die von dem Jubiläumstag in der Umgegend von H. Schupp und D. W. ... erkennen musste. Frau D. und Herr B. ... langen „Widmung der Höhe“ von ...

Trachten am Wobenschau

in Galt Schmin. Das Café Schmin hatte am Sonntagsnachmittag und -abend zu einer Trachten- und Wobenschau eingeladen. Die Veranstaltung wurde in lebendiger Art von dem Anführer G. ... geleitet und zeigte zuerst eine Reihe Wobensysteme. Anschließend wurden verschiedene Trichterbild als Muster vorgeführt, die fast alle den ungetriebenen Stoff der Stoffe erhielten. Zum Schluss lag man eine Trachtenfrau, die herstellerin Schmin aus verschiedenen Stoffen brachte. Die Wobensysteme umrahmte und begleitete in angenehmer Weise die Schmin und erhielt eine Reihe von Preisurteilen. Der Vorstand dankt dem Fest für die zahlreichen Besucher.

Bürgergesangverein bewirkt 100 bedürftige Volksgenossen

90. Stiftungsfest im Zeichen der Volksgemeinschaft.

Auf ein solches Fest können nur die Bürgergesangvereine zurückblicken. Zwar beging der Verein alljährlich ein summiertes, frohliches Stiftungsfest, doch noch nie dürfte es so schön gewesen sein als am Sonntagmorgen im „Lindwurm“. Es war ein rauschendes Fest, das der Verein in die Wege geleitet hatte, sondern es war eine Feier, die nicht nur der ersten heutigen Zeit, sondern ein Zeichen der Volksgemeinschaft. So hatte der Bürger-Gesangverein 100 bedürftige Volksgenossen zur Mittagsmahlzeit eingeladen, um mit ihnen gemeinsam ein festliches einmündiges. Das Mittagessen sollte ein festliches sein, indem die Gäste in der Volksgemeinschaft teilnahmen. Es war ein feierliches Festessen, das 100 Volksgenossen mit dem Bürger-Gesangverein einmündigen. So hatten die Gäste mit ihren Gästen, unter ihnen auch der Kreisleiter für das Wintersemester, Dr. Kaminski, an langen Tischen, um sich das festliche Mittagessen zu genießen. Das Mittagessen übernahmen und der Männerchor des Vereins brachte deutsche Lieder zum Vortrag.

Der Führer des Merseburger Gesangvereins, Konrad ... hielt folgende Rede:

Er ließ, nachdem er einige Glückwünsche übermittelt hatte, die Gedanken zurückzuführen in die Jahre der Gründung des Bürger-Gesangvereins. Er ließ, nachdem er einige Glückwünsche übermittelt hatte, die Gedanken zurückzuführen in die Jahre der Gründung des Bürger-Gesangvereins. Er ließ, nachdem er einige Glückwünsche übermittelt hatte, die Gedanken zurückzuführen in die Jahre der Gründung des Bürger-Gesangvereins.

Einige bekannte Persönlichkeiten der damaligen Zeit, wie ... standen als fördernde Mitglieder in enger Verbindung mit dem Verein. ...

Hauptversammlung der Schützenvereine

der Schützenvereine

Die Hauptversammlung der Schützenvereine wurde am Sonntag im ... abgehalten. ...

Erster Sonderzug „Kraft durch Freude“

1000 mitteldeutsche Arbeiter auf der Fahrt nach Oberparan.

Zwölf Tage werden 1000 der tüchtigsten Arbeiter unserer mitteldeutschen Heimat in Oberparan verbringen. 12 herrliche Urlaubstage, die so recht durchbringen sind vom nationalsozialistischen Geiste. Das Gemeinschaftsgefühl „Kraft durch Freude“ liegt in der Nacht zum Sonntag den ersten Donnerstag für Mitteldeutsche zu tun. Aus dem monotonen Leben der Betriebe und Büros sind die Arbeiter der Fahrt und der Fahrt herausgenommen, um in den schönen Bergen Oberparans Erholungsurlaub zu genießen. Einmal gründlich entspannen, das ist die Freude dieser Urlaubsfahrt.

Die bekannten Winterkurorte ... werden ...

Die Arbeiter aus den mitteldeutschen Betrieben und Büros ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

geschrieben werden konnte. Heute weiß jeder Hund die ...

Auf die Umwandlung im öffentlichen und privaten Leben während des vergangenen Jahres eingegangen, ...

Die harmonischen Stunden, die den bedürftigen Volksgenossen ...

Die Hauptversammlung der Schützenvereine ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

Die Teilnehmer ...

enthaltung und Reihenfolge des Schießens festgelegt war, wurde zur Erleichterung einiger Punkte beigetragen.

Rach über dreißigtägiger Dauer fand die sehr angenehme und insbesondere durch herrlichen Schlußwort des Vorsitzenden R. F. H. u. a. in einem Wort bei dem Führer schloß, für Ende.

Ehemalige Artilleristen.

Die Kameraden des Vereins ehemaliger Artilleristen hatten sich am Abend zu einer Versammlung im „Rastler“ eingeladen. Der Vereinsführer R. F. H. u. a. leitete die Versammlung in dem Begrüßungswort ein und nahm sodann die Verpflichtung von zehn neuen Mitgliedern vor. Er möchte sie zu neuen Kameraden begrüßen.

Der Jahresbericht, der Johann zur Verfügung gelangte, gab ein anschauliches Bild über das Vereinsleben im vergangenen Jahre. Die neue Zeit weist auch dem Verein besonderer Aktivitäten ein neues Betätigungsfeld zu. Der Hauptberuf dürfte am weitesten von unserer Nation mitwirken. In zahlreicher Weise werden wir nach dem Bericht teil und im engsten Zusammenhange mit der Zeit der Tätigkeit. Mit der Versicherung, auch im kommenden

Jahre am Wert Adolf Hitlers mitzubereiten, schloß der einstige Kamerad.

Der Jahresbericht konnte das Ergebnis der Versammlung mitteilen, wonach die Kasse in einem vorzüglichen Zustand vorzuliegen wurde. R. F. H. u. a. übermittelte die Mitglieder über den Bericht zur Kenntnis. Zu Anfang des offiziellen Teil wurde die Feier des 58. Geburtstag des im gemeinsamen Sinne abgehalten. Persönliche Darstellungen und einige von den Unterhaltungen umrahmte die Himmelsruhe Feier.

Singabend im DSB.

Zu einem Vortrag mit Musik „Die Musik als nationale Erbinde im Leben der Völker“, das von Mittelschulrektor Dr. W. G. H. u. a. gehalten wurde, wurde die DSB in die Schloßkirche eingeladen. Zahlreich hatten sich Mitglieder und Gäste eingefunden, doch mußte Mehrere wegen Platzmangels nicht teilnehmen. Die DSB hat dem Abend ein anderes Verbot nicht ergehen lassen. Herr Schell geleitet den Abend zu einem Vortrag über „Die Kunst der Musik“, der am Abend wieder viel Interesse fand. Die DSB hat dem Abend ein anderes Verbot nicht ergehen lassen. Die DSB hat dem Abend ein anderes Verbot nicht ergehen lassen.

Ausklang der Missionsstudienwoche

Festgottesdienst im Dom. — Missionsfest im „Rasino“.

Am Dom letzte Missionspredigt sprach am Sonntag im Festgottesdienst seiner Predigt sein Wort aus dem 2. Korintherbrief 6, 9 sagende, „Eindringlich ermahnen wir, „Ererben und Heile, wir leben.“

Die Missionsstudienwoche, die im vergangenen Sonntagabend im Dom stattfand, war eine sehr interessante und lehrreiche. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Am Sonntagabend fand im „Rasino“ ein Missionsfest statt. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Vorausichtige Bitterung

Das Hoch liegt noch über England fest. Auf seiner Nord- und Ostseite fließen milde Westwinde vorbei, die in Deutschland einbringen und hier meist nördliche Westwinde bringen. Die Temperatur steigt in Folge dessen mehrere Grade über Null. Im März werden wir in den höchsten Lagen Frost. In den übrigen Teilen dauert das Schneedeck an. Der Boden meiste am Sonntagabend im südlichen Nordhain 2 Grad Ralte. Das wässrige Hoch scheint nur endlich in Bewegung zu kommen. Bei Island ist ein neues Hoch entstanden, von dem aus ein Westwindstoß bis nach Schweden herüber zu kommen. Der ersten Wochenpläne mit Einleiten unbedingender Winter zu rechnen. Die Temperaturen bleiben noch wie vor sehr hoch. Zeitweise kann es zu Niederschlägen kommen.

Gemeinde Leuna.

Nicht verlassen — in den nächsten Herbst. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Gemeinde Leuna nicht verlassen zu lassen. Die Gemeinde Leuna wird in den nächsten Herbst wieder neu besetzt werden.

Landkreis Merseburg

Kameradschaftsabend der SA.

Der Kameradschaftsabend der SA fand am Sonntagabend im Dom statt. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

SA-Tag im DSB.

Die SA-Tagung im DSB fand am Sonntagabend im Dom statt. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Seiner für seine interessanten Beiträge und schloß mit dem Sieg bei den Führer und die Partei die anregend verlaufene Veranstaltung.

Der Aufbruch in G. Bert.

Die Aufbruch in G. Bert fand am Sonntagabend im Dom statt. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Rechtliche Angelegenheiten.

Die rechtliche Angelegenheiten wurden am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Der Spielplatz in G. Bert.

Der Spielplatz in G. Bert wurde am Sonntagabend im Dom besichtigt. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Schulungsausschuss.

Der Schulungsausschuss hat am Sonntagabend im Dom seine Arbeit abgeschlossen. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Spaßgesellschaft.

Die Spaßgesellschaft hat am Sonntagabend im Dom ihre Arbeit abgeschlossen. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Weißer Raben.

Die Weißer Raben haben am Sonntagabend im Dom ihre Arbeit abgeschlossen. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Nachteilige Auswirkungen der Nachfrist.

Die nachteiligen Auswirkungen der Nachfrist wurden am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Glück im Unglück.

Das Glück im Unglück wurde am Sonntagabend im Dom besichtigt. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Ausflug nach Querfurt.

Der Ausflug nach Querfurt fand am Sonntagabend im Dom statt. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Der Etat der Stadt Querfurt.

Der Etat der Stadt Querfurt wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Was dem Unfruchtbar.

Was dem Unfruchtbar wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Das Segelzug fertiggestellt.

Der Segelzug wurde am Sonntagabend im Dom fertiggestellt. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Was dem Unfruchtbar.

Was dem Unfruchtbar wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Was dem Unfruchtbar.

Was dem Unfruchtbar wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Was dem Unfruchtbar.

Was dem Unfruchtbar wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Was dem Unfruchtbar.

Was dem Unfruchtbar wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Was dem Unfruchtbar.

Was dem Unfruchtbar wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Was dem Unfruchtbar.

Was dem Unfruchtbar wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Was dem Unfruchtbar.

Was dem Unfruchtbar wurde am Sonntagabend im Dom diskutiert. Die Teilnehmer haben sich sehr bemüht, die Aufgaben der Mission zu verstehen und zu erfüllen. Die Predigten waren sehr gut und haben die Teilnehmer sehr beeindruckt.

Aus aller Welt

Zweistöckiges Haus stürzt ein

Explosionsartig in Hannover.

Stückaufnahmegefegtes Getreide herrenloses Gut?

Zwei Händler waren vom Landgericht Neu- u. P. in Hannover wegen Diebstahl zu je 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der eine hatte ein Gefäß mit Getreide und einem Behälter mit Mehl in der Wohnung in der Straße ... gefunden. Die beiden Händler waren ...

Ein wütendes Trimmerfeld.

Zu dem Unglück wurden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Durch ein schlagartig gemordenes Gasleitungsrohr im Keller des Hauses ...

Mehrere Schwer- und Leichtverletzte.

Aber die Ursache des Einsturzfalls, der in der Gartenstraße ...

Folgenreicher Verkehrsunfall. — 3 Tote.

Abends wurde an einem Bahnübergang zwischen Hagenbeuren und Hirschfeld bei Trier ein aus Richtung Traben-Trarbach kommendes, mit fünf Personen besetztes Auto von einem von Simmern kommenden Eisenbahnzuge ...

Kleine Tageschronik

Der Kredit und Sparverein.

Der Kredit und Sparverein ...

Sprenngelb im Badofen.

Der Badofen ...

Die Braut des Arbeitsdieners.

Die Braut des Arbeitsdieners ...

Wohntausch verbrannt.

In einem Wohnhause der Neuportier Offizier ...

Aus Sachsen.

Der Naturfreund ...

Von unseren Landsleuten

„Weißt du doch, Schändling, worum du dich Prügel gefügig gibst?“

Hundert Geißelsteine nabegebracht.

Wie aus Romo (Wolgynien) gemeldet wird, wurde die ...

Ein Unglückschiff.

Das englische Flugzeugmuttergeschiff „Furious“ ...

Schwaabenfreige.

Ein Schwaaber ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

„Kühles“ Gefächchen.

Das Schändling ...

Sür jeden etwas

Durch Schiffsunfälle geht im Jahr etwa ein halbes Prozent der Gesamtanfrage der Weltanforderungen verloren.

oberflächliche Aneinandergefügung würde die flache hässliche Augenbläse einen zusammenhängenden Körper von etwa 150 Quadratmetern ergeben.

Fischen, einem Jöhnl auf Buchen und knapp einem Jöhnl aus Eichen zusammen. An den Rest seien sich die Lammern, Birnen und Erlen.

In Ranton ist den Frauen des Fahren auf Motorrädern verboten.

Sonnabend früh verstarb nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Marie Telemann

Leuna TO-BU Leuna. Am morgen, täglich 6 und 8.30 Uhr Karin Hardt in dem interessantesten Kriminalroman

Kammerlichtspiele. Der große Kultur- und Kunst-Erfolg! Pension Schöller

Lichtspielhaus Sonne. Ab Dienstag 5.00 und 8.10 Uhr der Millionenfilm Die weiße Schwester

Zurückgeführt vom Grabe unseres lieben, unersetzlichen Entschlafenen Walter Schatz

Baustellen und Gartenland. Von der Thiermar- und Bahnstraße sowie zugehörigen Gärten

heitere Stunden. Karten zu dem am Mittwoch, dem 21. Febr., abends 8.15, in den Götthard-Bunten Abend

Stenden. Matratzen. Berechtigung zur Aufnahme ungesunder Bettlägerer

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Wir liefern. Privatdruckfachen. Geburtsanzeigen, Verlobungsanzeigen, Todesanzeigen

Rundfunk-Programm. Dienstag, 20. Februar. Mitteldeutscher Sender, Ostlage (Seesen), Wellenlänge 382,2 Meter

Das Vaterland willens sein. Das deutsche Volk erwachen im neuen Reich. Ein Kampffeld unserer Jugend im neuen Reich

Richtliche Nachrichten. Stadl. Gestalt: Gerda, Sachl. des Arb. Farkler, Hermann

Geschäftsdruckfachen aller Art. Briefbogen, Kopfbüchel, Rechnungsumschläge

Bereinsdruckfachen in zweifachfacher Ausführung. Mitgliederkarten, Programme, Einladungen

Der nächtliche Alenpfege. Redaktion nennt sie falsch, denn dem Vornamen fehlt er

